



Leihinformationen zur Wanderausstellung „Philibert und Fifi. Der Skizzenblock eines französischen Zwangsarbeiters“

Allgemeines

In welchen Sprachen ist die Ausstellung gemacht?

Die Ausstellung ist auf Deutsch.

Wieviel kostet es, die Ausstellung auszuleihen?

Die Schutzgebühr für die Ausleihe beträgt 4.000 Euro. Darin sind die Versicherungskosten, die Planung des Aufbaus in den jeweiligen Räumlichkeiten sowie die Leitung des Auf- und Abbaus durch einen Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln bereits enthalten.

Der Entleiher trägt die Transportkosten und die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit (Plakat, Flyer, Einladungen etc.).

Wer kann die Ausstellung leihen?

Die Ausstellung kann generell von jedem Veranstalter ausgeliehen werden.

Wie groß muss die Ausstellungsfläche sein?

Zum Hängen der Ausstellung ist eine Wandfläche von 80 lfm. notwendig.

Welche Elemente umfasst die Ausstellung?

80 gerahmte Zeichnungen und Plakate

30 Dokumente (Fotografien, Ausweise, Briefe, Skizzen)

Ausschnitte aus dem Film »Travail Forcé«, A 2007, mit Philibert Charrin

(dafür ist ein Notebook sowie ein Bildschirm / Fernseher evtl. mit Kopfhörern erforderlich)

6 Informationstafeln (80 x 200 cm)

Transport

Wie wird der Transport durchgeführt?

Für den Transport ist ein größerer Kleintransporter erforderlich.

Wie ist die Ausstellung verpackt?

Die Bilderrahmen sind in Holzkisten verpackt.

Wie kommt die Ausstellung zu mir?

Für die Organisation der An- und Rücklieferung ist der Entleiher verantwortlich.

Wo kann die Ausstellung abgeholt werden?

Der Entleiher ist für An- und Abtransport zuständig. Die Wanderausstellung wird idealerweise immer zum Ende einer Präsentation zum nächsten Ort transportiert. Der Entleiher kümmert sich um die Anlieferung zu seinem Ort. Sollte im Anschluss an die Ausleihe keine weitere Vermietung geplant sein, muss der letzte Entleiher den Transport in das Depot organisieren und finanzieren.

Aufbau/Abbau

Wird beim Aufbau/Abbau der Ausstellung geholfen?

Die Leitung des Auf- und Abbaus erfolgt vor Ort durch einen Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln. Die Kosten dafür sind in der Schutzgebühr mit einbegriffen.

Der Aufbau dauert 3 Tage, der Abbau 2 Tage. Es werden dafür zwei Helfer benötigt.

Beschädigungen/Versicherungen

Wer haftet bei Beschädigungen?

Die Versicherung erfolgt über das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln. Entstandene Schäden an der Ausstellung sind sofort dem NS-Dokumentationszentrum zu melden.

Öffentlichkeitsarbeit

Welches Werbematerial kann verwendet werden?

Auf Wunsch kann der Entleiher druckfertige Vorlagen für Plakate, Einladungskarten und Flyer zur Verfügung stellen, die an Ort und Zeit der Ausstellung angepasst werden.

Für die Gestaltung eines Plakates wird eine Pauschale von 180,- Euro zzgl. 19% MwSt erhoben, für eine zweiseitige Einladungskarte 120,- Euro zzgl. 19% MwSt, für eine Werbekarte 150,- Euro zzgl. 19% MwSt, für ein Falblatt mit einem Plan der Ausstellung 200,- Euro zzgl. 19% MwSt sowie für eine Werbeanzeige pro Format 80,- Euro zzgl. 19% MwSt.

Organisation und Kosten des Druckes und Versandes der gestalteten Werbematerialien übernimmt der Entleiher. Der Entleiher ist verpflichtet, das Logo des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln sowie das für die Ausstellung ausgewählte Plakatmotiv auf seinen Werbematerialien zu verwenden.

Was ist bei der Pressearbeit zu beachten?

Der Entleiher sammelt alle Medienberichte und schickt die Pressedokumentation nach der Beendigung der Ausstellung an das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln.

Kontakt

Dr. Jürgen Müller

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Appellhofplatz 23-25

50667 Köln

juergen.mueller@stadt-koeln.de

Tel. 0221-221-27949